

## **Stabiles Geschäftsjahr und starke Marktposition bei Immobilienfinanzierung**

**Die HYPO Steiermark erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2017 - bei einer rückläufigen Bilanzsumme von 3,4 Mrd. € (VJ: rd. 3,9 Mrd.) - stabile Ergebnisse. Gestärkt hat das Institut seine Position vor allem im Bereich der Immobilienprojektfinanzierung.**

(Graz, 27. März 2018) „Die Landes-Hypothekenbank Steiermark AG konnte das Bilanzjahr 2017 mit soliden, stabilen Ergebnissen abschließen“, kommentiert HYPO-Generaldirektor Mag. Martin Gölles das abgelaufene Geschäftsjahr. Das Institut erwirtschaftete in dem von wirtschaftlicher Kontinuität und positiven Konjunkturdaten geprägten Geschäftsjahr ein EGT von rd. 9,3 Mio. €. Im Vorjahr war dieses mit rd. 39,9 Mio. € deutlich höher, was allerdings an der ergebniswirksamen Auflösung gebildeter HETA-Risikovorsorgen lag. Gölles: „Die Ergebnissituation beider Geschäftsjahre ist damit nicht vergleichbar. Wir haben uns nun wieder auf realem, für eine Regionalbank unserer Größe zufriedenstellenden Niveau eingependelt.“

### **Deutliches Wachstum bei Immobilienfinanzierungen**

„Mit dem operativen Verlauf des Jahres sind wir sehr zufrieden“, analysiert Gölles weiter. Einen positiven Beitrag zum Ergebnis leiste vor allem die starke Positionierung in den Bereichen der Immobilien-/Projektfinanzierung und Wohnbaugenossenschaften. Die HYPO Steiermark konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr in diesen Geschäftsfeldern erstmals ein Ausleihungsvolumen von rd. 1,12 Mrd. € (rd. 1 Mrd. €) verzeichnen. „Durch eine intensive Marktbearbeitung ist es in den letzten Jahren gelungen, uns als kompetentes Institut in der Immobilienprojektfinanzierung österreichweit einen Namen zu machen“, ergänzt Vorstandsdirektor Bernhard Türk. Das Gesamtausleihungsvolumen der Bank betrug rd. 2,5 Mrd. €.

Erneut rückläufig waren die Bilanzsumme (3,4 Mrd. € / VJ: 3,9 Mrd. €) und der Nettozinsertrag (44,5 Mio. € / 63,5 Mio. €) der Bank, was einerseits auf den Ablauf

gewährträgerbehafteter Anleihen und andererseits auf die Dotierung von Zinsrefundierungen sowie das niedrige Zinsniveau zurückzuführen ist. Die Eigenmittelquote der Bank im Jahr 2017 betrug rd. 13 Prozent und liegt damit deutlich über dem Vorjahreswert von 11,9 Prozent.

Rückfragen:

Prok. Mag. Markus Schrangl  
Leiter des Vorstandsbüros/Pressesprecher  
Landes-Hypothekenbank Steiermark AG  
Tel. +43316 8051– 5090